

Erfahrungsbericht

Baader M68 Adapter für Takahashi + Four-In-One Klemme am Takahashi Mewlon 210

Anmerkung von Baader Planetarium: Zur Montage der *Four-in-One Klemme* (#2458190) - bzw. alternativ der *2"/M68 Ultrashort Klemme* (#2458196) - an einem Takahashi Mewlon werden der *Takahashi Adapter M72/M68* (# 2558230) sowie der *Takahashi Mewlon Hilfs-Adapter M71/M72* (# 2558231) benötigt

Von Martin Schmidt

[HTTP://www.syynx.de/astroImages](http://www.syynx.de/astroImages)

Sehr geehrter Herr Baader,
erst mal vielen Dank für die freundliche Überlassung des Materials und die schnelle Abwicklung!

Schon beim Entpacken der Teile war ich sehr positiv überrascht, da alles bereits in gebrauchsfertigem Zustand zusammengeschaubt waren. Der erste Eindruck, dass es sich hier um sehr solide und kompakt verarbeitete Teile handelt, sollte sich im späteren Praxistest mehr als bestätigen. Gelegenheit zum testen war dann auch mehr als genug, weil die Sachen gerade rechtzeitig für eine astronomische Exkursion auf den Teide in Teneriffa ankamen und wir dadurch viele Nächte hatten, um alles in Ruhe und im Echtbetrieb zu testen.

Der Adapter von M68 auf das Takahashi Gewinde am Mewlon 210 passte sehr gut und ohne jegliches Spiel. Er ersetzte zusammen mit der Four-In-One Klemme die Original-Klemme von Takahashi und zeigte drei entscheidende Vorteile:

Erstens gewinnt man gut 10 mm Backfokus, da die neue Klemme kürzer gebaut ist als das Original (vergl. Photos).



Original Takahashi / M68 mit Four-In-One Klemmung (im Hintergrund: der Gipfel des Teide auf Teneriffa)

Zweitens hat die Four-In-One Klemme einen Messingring, der mit zwei Klemmschrauben versehen ist, was bei den eingeschobenen Okularen, Zenitspiegeln, Kameras und Bino-Ansätzen einfach viel mehr Vertrauen schafft als eine einfache Klemmung. Nicht nur

dass alle Adaptionen „bomben-sicher“ und exakt zentriert sitzen, es werden auch die berühmten Kratzspuren der Klemmschraube vermieden, die beim Rotieren entstehen, wenn kein Messingring dazwischen sitzt. **Drittens** verspricht die Flexibilität der Four-In-One Klemme alle Adapterkombinationen zu unterstützen, die man sich vorstellen kann, ohne weitere Steckverbindungen benutzen zu müssen.



In Teneriffa trafen wir eine Gruppe von englischen Astronomen von denen einer einen Zeiss Binokularansatz mit dabei hatte. Durch die kurze Bauweise der Klemme war es kein Problem mit dem Mewlon 210 in den Fokus zu kommen und somit beidäugig zu beobachten. Belohnt wurden wir mit fantastischen, entspannten Blicken in den Sagittarius der kanarischen Milchstrasse. Auch unser englischer Freund war sehr entspannt, da es keinerlei Bedenken gab, dass beim Umschwenken des Teleskops das wert-

volle Bino aus der Klemme rutschen könnte.

Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Der Original Adapter von Takahashi entspricht einem normalen Qualitätsstandard und kann sehr wohl in der Praxis vernünftig eingesetzt werden. Allerdings finde ich persönlich, dass Takahashi ansonsten nicht unbedingt dem normalen, sondern doch eher dem gehobenen Qualitätsstandard entspricht – die Mewlon Optik ist das beste Beispiel dafür- und somit die Original-Klemme eher aus dem Rahmen fällt. Mit der M68 Adaption von Baader und der Four-In-One Klemmung habe ich diesen Qualitätsrückstand dann aber hervorragend ausgleichen können.

Es bliebe noch zu erwähnen, dass auch Takahashi eine Alternative in Form eines Okularauszugs mit Zahntrieb anbietet. Mal von dem hohen Preis im Vergleich zu ihrer Lösung abgesehen hat dieser den Vorteil, dass er ein sehr feinfühliges, schifting-freies Fokussieren zulässt und um 360 Grad drehbar ist. Allerdings verliert man dadurch mehrere Zentimeter an Backfokus und ich kann mir nicht vorstellen, dass es damit keine Probleme gibt (siehe Binokularansatz). Auch ist mir persönlich der Preis etwas zu hoch gegriffen.

Als Anregung möchte ich Ihnen noch mitgeben, dass mir auf dem Markt eine Lösung fehlt, die mit ihrem M68 System zu realisieren wäre: Als Ergänzung zu der Four-In-One Klemme wäre eine 2“ Micro-Fokussierung der absolute Renner, da bei fast allen Cassegrain-Varianten die Hauptspiegel Fokussierung gerade beim Photographieren zu grob ist.

Fazit: Für mich ist es klar, dass ich Sie in sofern „leider enttäuschen“ muss, da ich die Sachen bestimmt nicht mehr zurückschicken werde.

Beste Grüße Martin Schmidt